

Stop the BER Deportation Center!

A so-called "entry and exit centre" is to be built on an area of 4 hectares at BER airport in Schönefeld by 2025. What is actually planned here is a deportation centre and a prison! In the building complex, all processes of restrictive asylum procedures and deportations are to be centralised and take place far away from the public and solidarity structures. This also includes detentions.

At BER airport there is already a facility for the detention of migrants, refugees and travellers, the so-called "Ausreisegewahrsam", where up to 20 people can be held for a short time to ensure their deportation. In the "detention building" of the planned new deportation centre, a whole 120 places will be created for detaining people. Several forms of detention are to be combined here under one roof: Departure custody (§ 62b AufenthG), transit custody and detention (§ 15 AufenthG), and detention during airport asylum procedures (§ 18a AsylG).

In Düsseldorf, too, a deportation prison is to be built near the airport. In Passau, the construction of a gigantic detention centre for "criminal prisoners" and "deportation detainees" has already begun. The construction project at BER must be understood in the context of these plans, as part of a larger development of Germany's and the EU's racist border regime. Deporting more and faster, shielding those affected from the rest of society and stopping migration movements, if possible, even before they reach the European continent. We must resolutely oppose this neo-colonial and racist policy! For unrestricted freedom of movement and the unconditional right to stay for all!

The time to act is now, because before the end of this year the Brandenburg parliament will vote on the budget for the deportation centre. The plan is to have the deportation center built by the investor Jürgen B. Harder (Harder&Partner) and to then rent it back. We can't allow this to happen!

Keep up to date on upcoming actions on our channels!

Use our action guide to put pressure on Harder&Partner's business partners!

Join our initiative!

Come to the protest camp in June 2023!



STOPDEPORTATIONCENTERBER

abschiebezentrumsverhindern.noblogs.org
stopdeportationcenterber@riseup.net
Twitter @Abschiebez_BER
Instagram: @stopdeportationcenterber



Stop the BER Deportation Center!

A so-called "entry and exit centre" is to be built on an area of 4 hectares at BER airport in Schönefeld by 2025. What is actually planned here is a deportation centre and a prison! In the building complex, all processes of restrictive asylum procedures and deportations are to be centralised and take place far away from the public and solidarity structures. This also includes detentions.

At BER airport there is already a facility for the detention of migrants, refugees and travellers, the so-called "Ausreisegewahrsam", where up to 20 people can be held for a short time to ensure their deportation. In the "detention building" of the planned new deportation centre, a whole 120 places will be created for detaining people. Several forms of detention are to be combined here under one roof: Departure custody (§ 62b AufenthG), transit custody and detention (§ 15 AufenthG), and detention during airport asylum procedures (§ 18a AsylG).

In Düsseldorf, too, a deportation prison is to be built near the airport. In Passau, the construction of a gigantic detention centre for "criminal prisoners" and "deportation detainees" has already begun. The construction project at BER must be understood in the context of these plans, as part of a larger development of Germany's and the EU's racist border regime. Deporting more and faster, shielding those affected from the rest of society and stopping migration movements, if possible, even before they reach the European continent. We must resolutely oppose this neo-colonial and racist policy! For unrestricted freedom of movement and the unconditional right to stay for all!

The time to act is now, because before the end of this year the Brandenburg parliament will vote on the budget for the deportation centre. The plan is to have the deportation center built by the investor Jürgen B. Harder (Harder&Partner) and to then rent it back. We can't allow this to happen!

Keep up to date on upcoming actions on our channels!

Use our action guide to put pressure on Harder&Partner's business partners!

Join our initiative!

Come to the protest camp in June 2023!



STOPDEPORTATIONCENTERBER

abschiebezentrumsverhindern.noblogs.org
stopdeportationcenterber@riseup.net
Twitter @Abschiebez_BER
Instagram: @stopdeportationcenterber



Abschiebezentrum BER verhindern!

Auf einer Fläche von 4 Hektar soll am Flughafen BER in Schönefeld bis 2025 ein sogenanntes „Ein- und Ausreisezentrum“ erbaut werden. Was hier tatsächlich geplant wird ist ein Abschiebezentrum und ein Knast! In dem Gebäudekomplex sollen sämtliche Prozesse von restriktiven Asylverfahren und Abschiebungen zentralisiert, und fernab von Öffentlichkeit und solidarischen Strukturen, stattfinden. Dazu gehören auch Inhaftierungen.

Am Flughafen BER gibt es bereits eine Einrichtung für die Inhaftierung von Migrant*innen, Geflüchteten und Reisenden, den sogenannte „Ausreisegewahrsam“, in dem bis zu 20 Personen für kurze Zeit festgehalten werden können, um ihre Abschiebung sicherzustellen. Im „Gewahrsamsgebäude“ des geplanten neuen Abschiebezentrums werden für die Inhaftierung von Menschen ganze 120 Plätze geschaffen. Mehrere Formen der Inhaftnahme sollen hier unter einem Dach vereint werden: Ausreisegewahrsam (§ 62b AufenthG), Transitgewahrsam und -haft (§ 15 AufenthG), und die Inhaftierung während Flughafen-Asylverfahren (§ 18a AsylG).

Auch in Düsseldorf soll ein Abschiebegefängnis in Nähe des Flughafens gebaut werden. In Passau hat der Bau einer gigantischen Haftanstalt für „Strafgefangene“ und „Abschiebehäftlinge“ bereits begonnen. Das Bauvorhaben am BER muss in Zusammenhang mit diesen Plänen, als Teil einer größeren Entwicklung des rassistischen Grenzregimes Deutschlands und der EU, verstanden werden. Mehr und schneller abschieben, Betroffene vom Rest der Gesellschaft abschirmen und Migrationsbewegungen möglichst noch vor dem europäischen Kontinent stoppen. Dieser neokolonialen und rassistischen Politik müssen wir uns entschieden entgegen stellen! Für uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und das bedingungslose Recht zu bleiben für alle!

Die Zeit zu handeln ist jetzt, denn noch in diesem Jahr will das Brandenburger Parlament über das Budget für das Abschiebezentrum abstimmen. Geplant ist, die Gebäude von dem Investor Jürgen B. Harder (Firma Harder&Partner) bauen zu lassen, und anschließend anzumieten. Dazu darf es nicht kommen!

Halte dich über unsere bevorstehenden Aktionen auf dem laufenden!

Nutze den action guide um Druck auf Geschäftspartner:innen von

Harder&Partner auszuüben!

Schließ dich unserer Initiative an!

Komm zum Protestcamp im Juni 2023!



STOPDEPORTATIONCENTERBER

abschiebezentrumsverhindern.noblogs.org

stopdeportationcenterber@riseup.net

Twitter @Abschiebez_BER

Instagram: @stopdeportationcenterber



Abschiebezentrum BER verhindern!

Auf einer Fläche von 4 Hektar soll am Flughafen BER in Schönefeld bis 2025 ein sogenanntes „Ein- und Ausreisezentrum“ erbaut werden. Was hier tatsächlich geplant wird ist ein Abschiebezentrum und ein Knast! In dem Gebäudekomplex sollen sämtliche Prozesse von restriktiven Asylverfahren und Abschiebungen zentralisiert, und fernab von Öffentlichkeit und solidarischen Strukturen, stattfinden. Dazu gehören auch Inhaftierungen.

Am Flughafen BER gibt es bereits eine Einrichtung für die Inhaftierung von Migrant*innen, Geflüchteten und Reisenden, den sogenannte „Ausreisegewahrsam“, in dem bis zu 20 Personen für kurze Zeit festgehalten werden können, um ihre Abschiebung sicherzustellen. Im „Gewahrsamsgebäude“ des geplanten neuen Abschiebezentrums werden für die Inhaftierung von Menschen ganze 120 Plätze geschaffen. Mehrere Formen der Inhaftnahme sollen hier unter einem Dach vereint werden: Ausreisegewahrsam (§ 62b AufenthG), Transitgewahrsam und -haft (§ 15 AufenthG), und die Inhaftierung während Flughafen-Asylverfahren (§ 18a AsylG).

Auch in Düsseldorf soll ein Abschiebegefängnis in Nähe des Flughafens gebaut werden. In Passau hat der Bau einer gigantischen Haftanstalt für „Strafgefangene“ und „Abschiebehäftlinge“ bereits begonnen. Das Bauvorhaben am BER muss in Zusammenhang mit diesen Plänen, als Teil einer größeren Entwicklung des rassistischen Grenzregimes Deutschlands und der EU, verstanden werden. Mehr und schneller abschieben, Betroffene vom Rest der Gesellschaft abschirmen und Migrationsbewegungen möglichst noch vor dem europäischen Kontinent stoppen. Dieser neokolonialen und rassistischen Politik müssen wir uns entschieden entgegen stellen! Für uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und das bedingungslose Recht zu bleiben für alle!

Die Zeit zu handeln ist jetzt, denn noch in diesem Jahr will das Brandenburger Parlament über das Budget für das Abschiebezentrum abstimmen. Geplant ist, die Gebäude von dem Investor Jürgen B. Harder (Firma Harder&Partner) bauen zu lassen, und anschließend anzumieten. Dazu darf es nicht kommen!

Halte dich über unsere bevorstehenden Aktionen auf dem laufenden!

Nutze den action guide um Druck auf Geschäftspartner:innen von Harder&Partner auszuüben!

Schließ dich unserer Initiative an!

Komm zum Protestcamp im Juni 2023!



STOPDEPORTATIONCENTERBER

abschiebezentrumsverhindern.noblogs.org
stopdeportationcenterber@riseup.net
Twitter @Abschiebez_BER
Instagram: @stopdeportationcenterber

